

BVE aktuell



Seite 3

Neubauprojekte 2019

Seite 4

Immer für unsere
Mitglieder da

Unsere Mitarbeiterinnen
am Empfang des BVE

Seite 12

BVE KIDS
Graffiti-Workshop

Seite 14

Auswertung unserer
Wesentlichkeitsanalyse

Seite 15

Verkehrssicherung
im Treppenhaus

Ausgabe 1/2019



Liebe Mitglieder,

mit Schwung und Elan sind wir im Jahr 2019 angekommen und freuen uns darauf, Sie auch in diesem Jahr über unsere diversen Vorhaben und zahlreichen Projekte zu informieren.

In dieser Ausgabe der Mitgliederzeitschrift können Sie nicht nur über die Aktionen der BVE KIDS lesen und sich über die Termine unserer Nachbarschaftstreffs informieren, wir möchten auch unsere Kolleginnen vorstellen, die Sie von unserem Empfang kennen. Hier wird es nie langweilig. Die Kolleginnen empfangen nicht nur unseren Besuch und unsere Mitglieder, sie finden für jede noch so spontane Herausforderung eine Lösung. Immer kompetent und freundlich.

Wir möchten Ihnen darüber hinaus von unseren Erfahrungen mit der Einführung eines Umweltmanagementsystems berichten. Um die Umweltleistung unseres Verwaltungsgebäudes und unseres Servicebetriebs kontinuierlich verbessern zu können, haben wir das System »Ökoprofit« im letzten Jahr implementiert. Auch unsere Wesentlichkeitsanalyse konnten wir Ende 2018 abschließen. Vielleicht haben auch Sie an der Befragung zu wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen beim BVE teilgenommen? Lesen Sie mehr über die Ergebnisse in diesem Heft.

Im nächsten Jahr finden wieder Vertreterwahlen statt. In jedem BVE-Wahlbezirk wird ein Mitglied für die Vertretung der Belange aller Mitglieder gewählt. Wir freuen uns, wenn Sie Lust haben, sich aktiv in unsere Genossenschaft einzubringen! Wenden Sie sich bei Fragen schon jetzt an unseren Kollegen Peter Finke (040/2 44 22-293; p.finke@bve.de).

Zu guter Letzt möchten wir die Gelegenheit nutzen, Sie auch in diesem Jahr zu unserer »Sprechstunde mit dem Vorstand« einzuladen. Diese wird das nächste Mal am 28.03.2019 ab 16.00 Uhr stattfinden.

Die Sprechstunde können Sie gerne nutzen, um in einem persönlichen Gespräch mit unseren Vorstandsmitgliedern Michael Wulf und Axel Horn Fragen zu stellen und Anregungen einzubringen. Wenn Sie das Angebot annehmen möchten, melden Sie sich bitte vorher rechtzeitig über die Zentrale telefonisch an.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit der ersten Ausgabe unserer Mitgliederzeitung und einen guten Start in das Jahr 2019!



Michael Wulf



Axel Horn



Neubauprojekte

Mehr als 400 neue Wohnungen
im Jahr 2019

Kein Thema wird in Hamburg so kontrovers diskutiert wie die Wohnungssuche. Bezahlbare Mieten, öffentlich geförderter Wohnraum, Platz für Familien, um nur ein paar Phrasen aus der täglichen Berichterstattung aufzugreifen. Der Senat und die Wohnungswirtschaft haben im »Bündnis für das Wohnen« das ehrgeizige Ziel von 10.000 neuen Wohnungen pro Jahr festgelegt; rund 3.000 Wohnungen davon sollen geförderte Mietwohnungen für Haushalte mit kleinen und mittleren Einkommen sein.

Genau hier geht der BVE voran und realisiert im Jahr 2019 gleich mehrere Neubauprojekte in nachgefragten Stadtteilen, überwiegend im sogenannten 2. Förderweg zu einer Anfangsmiete von rund 8,50 € pro m². Der 2. Förderweg wurde vom Senat 2011 neu eingeführt und soll insbesondere Haushalten mit mittlerem Einkommen den Zugang zum angespannten innerstädtischen Wohnungsmarkt ermöglichen. Die festgelegten Einkommensgrenzen (§ 8 Abs. 2 HmbWoFG) dürfen um 65% überschritten werden. Als ungefähre Richtwerte für das in Frage kommende Jahresbruttoeinkommen können gelten:

1 Person-Haushalt	ca. 29.000 € brutto p.a.
2 Personen-Haushalt	ca. 43.000 € brutto p.a.
1 Erw./1 Kind	ca. 46.000 € brutto p.a.
2 Erw./1 Kind	ca. 55.000 € brutto p.a.
2 Erw./2 Kinder	ca. 67.000 € brutto p.a.
2 Erw./3 Kinder	ca. 79.000 € brutto p.a.

(Angaben ohne Gewähr)

Die finale Prüfung, ob ein Haushalt für einen Wohnberechtigungsschein im 2. Förderweg in Frag kommt, erfolgt bei einem der Hamburger Wohnungsämter. Mit der Erfahrung aus bereits realisierten Neubauprojekten im 2. Förderweg berichten wir immer wieder gerne, dass sich der Weg zum Wohnungsamt lohnt. Viele unserer Mitglieder haben somit Neubauten in Altona, Uhlenhorst oder Eppendorf beziehen können.

Für dieses Jahr gehen wir mit folgenden Neubauprojekten im 2. Förderweg an den Start:

Neue Mitte Altona
Baakendocks HafenCity
Barmbek Family
Winterhude



Baakendocks HafenCity

Die Vermarktung wird voraussichtlich im Laufe des zweiten Quartals beginnen und die ersten Bezüge sind bereits zum Ende des Jahres geplant. Abgerundet werden unsere Neubauaktivitäten durch die stark nachgefragten Doppelhaushälften, sogenannte System-Häuser, in der Staudinger Straße in Groß Flottbek und im Jochen-Fink-Weg in Iserbrook.

Immer für unsere Mitglieder da

Unsere Mitarbeiterinnen am Empfang des BVE



v.l.n.r.: Inke Jaspersen, Simone Wiemeyer-Kerlin und Barbara Grewe

Sie sind das Gesicht des BVE: Barbara Grewe, Inke Jaspersen und Simone Wiemeyer-Kerlin sorgen am Empfang des BVE dafür, dass Besucherinnen und Besucher sich gut aufgehoben fühlen und Anrufende mit ihrem Anliegen an die richtige Stelle weitergeleitet werden.

Barbara Grewe, Inke Jaspersen und Simone Wiemeyer-Kerlin lieben ihren Job. Sie vereint die Freude am Umgang mit Menschen aller Nationalitäten – sei es über das Telefon, per E-Mail oder im direkten Kontakt.

Frau Grewe arbeitet seit 18 Jahren auf der Position und sagt, der Job sei genau der richtige für sie. »Ich liebe den Kontakt zu Menschen und arbeite nicht so gerne alleine.« Ihren Kolleginnen Simone Wiemeyer-Kerlin und Inke Jaspersen geht es ähnlich. Frau Wiemeyer-Kerlin ist seit 4 Jahren, Frau Jaspersen bereits seit 14 Jahren im Team. Sie freut sich besonders, wenn ab und zu jemand »auf Platt schnackt«. Das kommt aber nur noch selten vor.

Hier laufen die Fäden zusammen

Viele Mitglieder und Mitarbeitende des BVE sprechen, wenn sie vom Empfang reden, immer noch von »der Zentrale« des BVE. »Das kommt nicht von ungefähr«, schmunzelt Simone Wiemeyer-Kerlin. »Hier laufen nicht nur alle Fäden zusammen, sondern wir versuchen auch das eine oder andere Problem unbürokratisch selbst zu lösen.« »Wir kennen daher mittlerweile sehr viele Mitglieder persönlich und grüßen etliche von ihnen mit Namen«, ergänzt Inke Jaspersen.

Die Arbeit im gerade neu gestalteten Empfangsbereich des BVE umfasst nicht nur die Bearbeitung der eingehenden Anrufe und den Empfang der Besucherinnen und Besucher, sondern auch zahlreiche wichtige Verwaltungsaufgaben des BVE. Dazu zählen unter anderem die Erfassung aller eingehenden Rechnungen, der Postausgang und die Verwaltung der Gästewohnungen.

Kein Tag ist wie der andere

»Und wenn Not am Mann ist, helfen wir auch schon mal in anderen Abteilungen aus«, sagt Barbara Grewe. »Hier ist immer etwas los und kein Tag ist wie der andere – das macht unsere Arbeit so abwechslungsreich und spannend.«

Von 07.30 bis 16.00 Uhr stehen die Mitarbeitenden des BVE den Mitgliedern zur Verfügung, freitags von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr. Einen besonderen Service bietet der »lange Donnerstag«. Hier öffnet der BVE von 7.30 bis 19.30 Uhr seine Türen. So können auch berufstätige Mitglieder Gesprächstermine wahrnehmen. »Es ist auch jederzeit möglich, ohne Termin bei uns vorbeizuschauen«, sagt Barbara Grewe. Denn – das ist allen beim BVE wichtig – sie haben immer ein offenes Ohr für die Mitglieder.

Bunte Vielfalt

Der Frühling kommt!

Freuen Sie sich im Frühjahr wieder auf unsere Hornveilchen.

Wann genau Sie die Frühlingsblumen bei Ihrem Hausmeister abholen können, teilen wir Ihnen rechtzeitig per Hausaushang mit.



Eine Insel mit sechs Häusern

Es gibt da eine kleine, etwas unscheinbare Insel mit sechs Häusern, verortet zwischen der stark frequentierten Holstenstraße, der Thadenstraße und dem Emil-Wendt-Park. Man könnte fast glauben, seit 1959, dem Baujahr der Häuser, geschieht dort nichts Spektakuläres – viele fahren sicherlich achtlos vorbei -, aber dem ist natürlich nicht so. Hier ist richtig Bewegung in das Wohnumfeld unserer Mitglieder in den fast 120 Wohnungen des BVE gekommen.

Wir haben die Eingangsbereiche erneuert, Holztüren gegen moderne mit viel Glas aus Aluminium ausgetauscht, für ausreichend Fahrradabstellplätze gesorgt und größtmögliche Schwellenfreiheit erreicht. Leider ist uns letzteres aufgrund der Topographie nicht an jeder Haustür perfekt gelungen. Trotzdem: Jedes Haus hat jetzt ein attraktives Entree!

Sehr gut ist aber die neue Gehwegbeleuchtung – Angsträume oder dunkle Ecken gehören der Vergangenheit an. Müll wird sortenrein entsorgt und Schleichwege quer durch die Grünanlagen verhindert ein stabiler Zaun. Die großen schönen Bäume sorgen für herrliches Schattenspiel und angenehmes Mikroklima.

In einem sicheren Fahrradhaus können Radstellplätze gemietet werden. Radmobilität ist nicht nur zeitgemäß, sondern passt einfach in dieses besondere Wohnquartier an der Nahtstelle zwischen St. Pauli und Altona-Altstadt. Mit dem Fahrrad ist man sogar überraschend schnell in der Innenstadt und teilt nicht die Parkplatzsorgen der Autofahrer.

Zu Fuß kann man durch den Emil-Wendt-Park Richtung Elbe spazieren oder den Wohlerspark, einen ehemaligen Friedhof, als Erholungsraum nutzen. Das im Wendt-Park benachbarte Gählerhaus kann für Veranstaltungen unterschiedlicher Art genutzt werden. Aber das alles ist eine andere Geschichte – vielleicht irgendwann einmal für den Finke, der ja immer gerne durchs Quartier geht...

—
Andreas Deinert und Peter Finke



Neue Eingangsbereiche und Fahrradstellplätze

Eine Tasche geht um die Welt

Die Gewinnerin unseres Fotowettbewerbs 2018 ist Frau Rita Greifenberg aus Altona. Herzlichen Glückwunsch!

Frau Greifenberg war auf Madagaskar und lässt ihre BVE-Tasche durch einen einheimischen Guide zusammen mit einem Lemur präsentieren.

Wir sagen danke an alle Einsender und erinnern schon jetzt daran, dass der Wettbewerb »Eine Tasche geht um die Welt« auch dieses Jahr ausgelobt wird.



Sprechstunden vor Ort 2019

— **Gemeinschaftsraum Morsumer Weg 4, Hamburg-Billstedt**

Do. 23.05.2019 16.00–17.00 Uhr
Do. 05.09.2019 16.00–17.00 Uhr
Do. 21.11.2019 16.00–17.00 Uhr

— **Büro Sandkamp 7, Pinneberg**

Do. 04.04.2019 16.00–17.00 Uhr
Do. 17.09.2019 16.00–17.00 Uhr
Do. 26.11.2019 16.00–17.00 Uhr

— **Büro Ottensweide 7, Hamburg-Wilhelmsburg**

Do. 07.03.2019 17.30–18.30 Uhr
Do. 06.06.2019 15.30–16.30 Uhr
Do. 05.09.2019 17.30–18.30 Uhr
Do. 05.12.2019 15.30–16.30 Uhr

— **Büro Süderelbering 4, Hamburg-Neugraben**

Do. 07.03.2019 15.30–16.30 Uhr
Do. 06.06.2019 17.30–18.30 Uhr
Do. 05.09.2019 15.30–16.30 Uhr
Do. 05.12.2019 17.30–18.30 Uhr

— **Büro Resskamp 2a (Waschhaus), Hamburg-Osdorf**

Mo. 08.04.2019 16.00–17.00 Uhr
Mo. 08.07.2019 16.00–17.00 Uhr
Mo. 11.11.2019 16.00–17.00 Uhr

— **Büro Suhrenkamp 24 b, Hamburg-Alsterdorf**

Mi. 20.03.2019 17.00–18.00 Uhr
Mi. 18.09.2019 17.00–18.00 Uhr

— **Büro Tegelsberg 13, Hamburg-Hummelsbüttel**

Do. 21.03.2019 16.00–17.00 Uhr
Do. 12.09.2019 16.00–17.00 Uhr

— **Büro Am Schiffbeker Berg 5, Allermöhe/Horn**

Do. 14.03.2019 16.00–17.00 Uhr
Do. 29.08.2019 16.00–17.00 Uhr

— **Büro Tangstedter Landstr. 569e, Norderstedt**

Mo. 06.05.2019 17.00–18.00 Uhr
Mo. 05.08.2019 17.00–18.00 Uhr
Mo. 25.11.2019 17.00–18.00 Uhr

Veranstaltungen in unseren Nachbarschaftstreffs

ALSTERTAL

- Ort: BVE Gemeinschaftsraum, Tegelsberg 7
- Kontakt: Lothar Müller, T 040/754 59 60
Gisela Lasarow und Uwe Nickel
- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen** Do., 21.02.2019, 04.04.2019, 09.05.2019, 13.06.2019, 15.30 Uhr
 - **Spielnachmittag** jeden 2. Mo. im Monat, 15.00 Uhr
 - **Sportgruppe »Mach mit – bleib fit«** Fr., 10.00–11.00 Uhr
 - **Die Wollmäuse: Handarbeits- und Strickgruppe** jeden 3. Mi. im Monat, 18.00–20.00 Uhr, Marietta Otto, 0173/245 92 98

NEU

BILLSTEDT

- Ort: BVE Gemeinschaftsraum, Morsumer Weg 4
- Kontakt: Karin Antczak, T 040/712 58 08
Hilke und Günther Sterler
- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen** Mi., 13.03.2019, 10.04.2019, 08.05.2019, 12.06.2019, 15.00 Uhr
 - **Karten und Brettspiele** Mo., 16.00 Uhr
 - **Sportgruppe »Mach mit – bleib fit«** Di., 09.30–10.30 Uhr
 - **Spielnachmittag** jeden letzten Mi. im Monat, 15.00 Uhr
 - **Sport »junge Frauen mit Ayla«** Do., 10.00–11.30 Uhr
 - **Line Dance** Do., 17.30 Uhr

EIDELSTEDT

- Ort: Gemeinschaftsraum Martha Stiftung, Kieler Straße 656
- Kontakt: Heike Velten, T 040/570 64 94
- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen** Mi., 13.03.2019, 15.05.2019, 15.30 Uhr

ISERBROOK-LANDESGRENZE

- Ort: BVE Gemeinschaftsraum, Schenefelder Holt 135
- Kontakt: Erika und Peter Schomburg, Andrea Munack, T 040/84 26 91
- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen** Do./Fr., 07.03./08.03.2019, 06./07.06 2019, 15.00 Uhr
 - **Nachbarn in Kontakt, Austausch in gemütlicher Runde,** Do., 15.00 Uhr (Barbara Menkens, T 040/87 44 05)
 - **Sportgruppe »Mach mit – bleib fit«** Di., 09.30 Uhr/10.45 Uhr
 - **Yoga** Mo., 18.00 Uhr (Doris Kuhlmann, T 0160/599 17 05)
 - **Nähen für alle** Di., 18.30 (Frauke Volkmann, T 0170/890 80 11)
 - **Handarbeits- und Strickgruppe** jeden 1. und 3. Mo., 10.00–12.00 Uhr (Erika Schomburg und Elsa Böhm)
 - **Fit im Kopf** jeden 2. und 4. Mi., 10.00 Uhr
 - **Spielgruppe** jeden letzten Mi. im Monat, 15.00 Uhr (Karin Wittschen)

NEU

LANGENHORN

- Ort: Gemeinschaftsraum, Fibigerstraße 35
- **Yoga auf und mit dem Stuhl mit Jutta Dragan** (T 0176/21 87 39 73) Do., 10.30–11.30 Uhr

Ihre Ansprechpartner rund um die Nachbarschaftstreffs

Kirsten Schüler T 040/244 22-295 E k.schueler@bve.de	Marion Schuldt T 040/87 78 45 E www.kurtdenker-stiftung.de	Peter Finke (Geschäftsführung) T 040/244 22-293 E p.finke@bve.de, info@kurtdenker-stiftung.de
--	--	---

KIRCHDORF-SÜD

- Ort: BVE Gemeinschaftsraum, Ottensweide 7
- Kontakt: Klaus Schneider, Gundula Winkelmann
T 040/754 67 05
- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen** Mi., 06.03.2019, 24.04.2019, 19.06.2019, 15.00 Uhr
 - **Sportgruppe »Mach mit – bleib fit«** Mi., 10.00–11.00 Uhr
 - **Spielgruppe** jeden 2. Mi. im Monat, 15.00 Uhr

LURUP

- Ort: Emmausgemeindesaal, Kleiberweg 115
- Kontakt: Alfred Peters, T 040/831 79 37
- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen** Mi., 13.03.2019, 15.05.2019, 15.00 Uhr
 - **Kaffeenachmittag** Di., 15.00 Uhr (Karin Krooß)
 - **Spielnachmittag** Do., 15 Uhr, Ueckerstraße 38 EG (Irmgard Schnitzke)

OSDORF

- Ort: Gemeinschaftsraum Resskamp 2a
- Kontakt: Peter Bachofner, T 040/88 09 96 10
- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen** Mo., 18.03.2019, 20.05.2019, 24.06.2019, 17.00 Uhr
 - **Sportgruppe »Mach mit – bleib fit«** Mo., 14.30 Uhr
 - **Energietraining und progressive Muskelentspannung** jeden 2. Mi. im Monat, 13.30 Uhr (Gabriele Lange, T 040/97 07 69 18)
 - **Frühstücksrunde** jeden 2. Di. im Monat, 09.00 Uhr
 - **Repair Café** Sa. 23.03.2019, 14.00–17.00 Uhr
 - **Eltern-Kind-Gruppe** Do., 14.00–17.00 Uhr (Anna-Lilja Moll, T 0157/73 14 62 05)



OSDORFER BORN

- Ort: Bürgerhaus Bornheide
- Kontakt: Birgit Peters, T 040/831 68 58
- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen** Di., 16.04.2019, 11.06.2019, 15.30 Uhr

RISSEN

- Ort: ASB-Nachbarschaftstreff Wedeler Landstraße 36
- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen** Mo., 25.03.2019, 07.05.2019, 18.00 Uhr

SÜLLDORF-ISERBROOK

- Ort: BVE Servicebetrieb, Hasenhöhe 132
- Kontakt: Horst Wenzel, T 040/87 14 64
- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen** Mo., 11.03.2019, 15.04.2019, 27.05.2019, 15.30 Uhr
 - **Spielnachmittag** jeden 1. Mi. im Monat, 15.00 Uhr

SÜLLDORF-SÜD

- Ort: BVE Servicebetrieb, Hasenhöhe 132
- Kontakt: Elke und Fred Kaufmann, T 040/87 29 07,
Hannelore Janssen, T 040/831 51 77
- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen** Di./Mi., 12./13.03.2019, 15./16.04.2019, 28./29.05.2019, 15.30 Uhr
 - **Spielnachmittag** jeden 1. Mi. im Monat, 15.00 Uhr
 - **Gymnastik und Fitness Senioren** jeden 1. und 3. Fr. im Monat, 10.00–11.00 Uhr (Meike Möller, T 0151/61 14 54 36)

Wir bedanken und bei unseren Mitglieder, die ehrenamtlich helfen!



KURT DENKER-STIFTUNG

Theaterstück für Erwachsene

Wir bieten Ihnen etwas völlig Neues an: Ein Theaterstück für Erwachsene, finanziell unterstützt von der Kurt Denker-Stiftung, im Altonaer Theater zu besuchen. Unser Gedanke ist, Ihnen, unseren Mitgliedern, und Ihren Partnern oder Freunden, eine Freude im Frühjahr zu bereiten.

Ausgesucht haben wir das Stück »Ein Kapitel für sich«, nach dem Roman von Walter Kempowski. Die für uns reservierte Vorstellung findet statt am Donnerstag, 04. April, 20.00 Uhr. Seien Sie dabei! Einladungsflyer liegen Ihnen bereits vor, verteilt durch unsere Hausmeisterkollegen.

Da die Kurt Denker-Stiftung einen Zuschuss gewährt, kostet die Eintrittskarte lediglich 8,00 € pro Person inklusive Garderobengebühr. Es ist eine maximale Bestellung von vier Karten möglich.

Die Eintrittskarten werden in einem Losverfahren vergeben. Sie kennen dies bereits von den etablierten alljährlichen Weihnachtsmärchen für Kinder und Junggebliebene. Gehen mehr Kartenbestellungen ein als Karten vorhanden sind, wird durch Auslosung entschieden, wer Karten erhält. Ebenso entscheidet das Los über die Platzverteilung innerhalb des Theaters.

Übrigens: Das Altonaer-Theater ist ganz einfach mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Wir wünschen allen Theaterbesuchern schon jetzt viel Vergnügen!

—
Peter Finke



KURT DENKER-STIFTUNG

KulturistenHOCH2

KulturistenHOCH2 ist ein Hamburger Generationenprojekt in Kooperation mit Hamburger Schulen und KulturLeben Hamburg e.V. Seit Anfang des Jahres unterstützt auch die Kurt Denker-Stiftung dieses Programm im Hamburger Westen. Die Idee ist, dass Jung und Alt gemeinsam etwas unternehmen, sich gegenseitig stärken können, wechselseitigen Respekt entwickeln - und Kulturangebote hierbei der Träger sind. Das Projekt wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Preis ‚Deutschland-Land der Ideen‘ im Hamburger Rathaus.

»Der Wunsch nach Gemeinsamkeit und Teilhabe wird auch im Alter nicht weniger«, so Kirsten Schüler aus dem Sozialmanagement des BVE. Doch häufig wird er aus Scheu, Geldmangel oder der Angst unterdrückt, allein unterwegs sein zu müssen. KulturistenHOCH2 bietet an, kostenlos Kultur zu erleben, und zwar gemeinsam mit jungen Menschen aus dem Stadtteil. Das Angebot wendet sich speziell an Senioren mit kleiner Rente.

OberstufenschülerInnen aus Osdorf, Lurup, Bahrenfeld und Flottbek begleiten die SeniorInnen – auf Wunsch auch von Tür zu Tür. Der Austausch und das Kennenlernen zwischen den Generationen werden angeregt und befördert. Durch beiderseitige Achtsamkeit kann der Zusammenhalt im Stadtteil gestärkt werden. Machen Sie mit und melden Sie sich an im Rahmen der Informationsveranstaltungen in unseren Nachbarschaftstreffs in Lurup, im Osdorfer Born (Bürgerhaus), im Quartier Resskamp in Alt-Osdorf sowie in Sülldorf und Iserbrook.



Finke geht durchs Quartier

... und startet mit einer schönen Wurst vom Grill auf dem Wochenmarkt Ratsmühlendamm in Fuhlsbüttel. Wieso denn dort? Ganz einfach, da vermutlich viele unserer Mitglieder aus der Wohnanlage Maienweg/Suhrenkamp, im benachbarten Alsterdorf gelegen, dort einkaufen und die besondere Atmosphäre eines attraktiven Wochenmarktes genießen wollen.

Bestens mit einer zweiten Wurst gestärkt gehe ich weiter zu bereits erwähnter Wohnanlage des BVE. Ein Highlight in unserem Portfolio: Absolut familiengerecht, schön gelegen, mit eigener, verkehrsberuhigter Erschließung. Große alte Bäume sorgen für Grün und Schatten im Sommer. Spielbereiche für die unterschiedlichen Altersklassen unserer Kinder fordern auf zum Spielen, Verstecken und Toben.

Bei der Architektur hat man sich ebenfalls viel Mühe gegeben. Nicht umsonst hat das Architekturjahrbuch 2003 positiv geurteilt: Stilles Glück im toten Winkel, so lautete die Überschrift. Bringt es das auf den Punkt? Ganz bestimmt, denn diese Siedlung hatte und hat noch immer Modellcharakter für die weiterhin wachsende Stadt Hamburg. Verschiedene Wohnungstypen für beinahe jeden Lebensabschnitt und auch für unterschiedliche Einkommenssituationen bieten ein jederzeit qualitätsvolles Wohnen. Der alltägliche Straßenverkehr der Alsterkrugchaussee ist weit genug entfernt. »Nicht das Auffällige, Spektakuläre finden unsere Mitglieder und Besucher hier, sondern das stille Glück.« Übrigens: Alsterdorf wird 800 Jahre alt und feiert dies im kommenden Jahr im großen Stil mit vielen Attraktionen.

Ich gehe weiter, nehme einen kleinen Umweg durch das sehenswerte Eppendorfer Moor, das größte innerstädtische Moor Mitteleuropas, zu unseren gerade neu bezogen Wohnungen in der Martinistraße/Frickestraße. Das ehemalige Krankenhaus Bethanien heißt jetzt Martini44 und ist ein wahres Schmuckstück. 90 Wohnungen in vier Baukörpern, eine historische Fassade, die jeder in der Umgebung verinnerlicht hat, das neue Kulturhaus Eppendorf und viele soziale Angebote machen neugierig auf einen Besuch. Die Martinis, eine Baugemeinschaft überwiegend älterer Mitglieder, hat hier ihr neues Zuhause gefunden. Ich kann nur einem jeden Leser dieser Kolumne raten, sich ein



Der Alsenplatz 2 in den 60'er Jahren

eigenes Bild zu machen. Das Angebot an Veranstaltungen im Kulturhaus ist beeindruckend, und neuerdings sorgt ein Restaurant für ein attraktives Speisen- und Getränkeangebot.

Ich steige vor Martini44 in den Bus und fahre einige Minuten weiter Richtung Altona. Natürlich, diese Strecke hätte ich ebenfalls laufen können, aber bequem zu sitzen, das neue WLAN des HVV nutzen zu können, hat auch Charme. Am Alsenplatz steige ich aus. Dort stehen unsere Häuser Langenfelder und Eimsbütteler Straße sowie Alsenplatz 2. Das markante Hochhaus direkt am Alsenplatz wird demnächst 60 Jahre alt. Glückwunsch! Wer weiß eigentlich noch, dass dort einmal ein Männerwohnheim konzipiert worden ist? Erst Ende der 70'er Jahre hat man begonnen, die Wohnungen an unsere Mitglieder zu vermieten. Die Wohnheimzeiten sind also lange vorbei. Heute gibt es die modernen Wohnformen, in denen Jung und Alt, gesund und gehandicapt zusammen leben und auch die Freizeit aktiv gestalten wollen. Es schließt sich der Kreis zu unseren Baugemeinschaften und gut funktionierenden Nachbarschaften.

—
Peter Finke

BVE KIDS

Graffiti-Workshop

Im vergangenen Winter wurde es bunt. In Kooperation mit dem Jugendkunsthaus »Die Esche« in Hamburg-Altona gab es für die BVE KIDS einen kostenlosen Workshop für kreative Köpfe. Erfahrene Graffiti-Künstler zeigten den KIDS die Grundlagen des Sprühens. Die Teilnehmer des Workshops konnten sich im Kreieren eigener Schriftzüge im »Blockletter«, »Simple-Style«, »Bubble-Style« probieren. Gemeinsam wurden Skizzen entworfen und anschließend auf die Leinwände gebracht.

Menschen unter uns

Seit 50 Jahren Mitglied

Annemarie Moeller
Bernd Reher
Christa Patzig
Dieter Meyer
Friedrich Karl Düring
Georg Jansson

Gerhard Bley
Günter Peters
Hedwig Rieger
Herbert Mueller
Jürgen Paulsen
Jutta Udolph

Klaus Burmester
Klaus Pohlmann
Klaus Salemann
Lothar Tangermann
Manfred Bobsin
Siegfried Murach

Ulrich Zeller
Uwe Waible
Wolfgang Ehlers
Hannelore Barth
Björn Bach
Marlis Schnoy

Mit Nachbarn in Kontakt

Nachbarschaftlicher Umtrunk in Rissen

Im vergangenen Jahr haben sich engagierte Mitglieder in Rissen auf unsere Postkartenaktion »Mit Nachbarn in Kontakt – Besuch am Telefon« gemeldet. Ziel der Aktion war es, Impulse zu geben, dass Nachbarn sich regelmäßig anrufen, um sich auszutauschen, sich kennenzulernen und sich auch gegenseitig zu stärken. In allen stattgefundenen Gesprächsrunden wurde schnell deutlich, dass ein persönliches Miteinander in gemütlicher Runde organisiert werden sollte, zu dem noch einmal alle aus dem Quartier eingela-

den werden. So fand an einem Samstag im November ein rundum gelungener Nachmittag statt. Rund 35 Mitglieder sind gekommen, um bei Glühwein und Schmalzbrot ihre Nachbarn zu treffen. Die Stimmung war gut, es wurden Telefonnummern ausgetauscht und viel erzählt. Klar wurde an diesem Nachmittag, dass alle sich gerne regelmäßig sehen wollen und der Wunsch nach einem Nachbarschaftstreff groß ist. Wir sind am Ball und hoffen, dass es noch in diesem Frühjahr losgehen wird. **Achten Sie auf die Aushänge!**

ÖKOPROFIT-zertifizierter Betrieb 2019

Ein wichtiger Schritt

Ende des vergangenen Jahres haben wir die ÖKOPROFIT-Prüfung bestanden. Das bedeutet, dass wir das System zur Verbesserung unserer Umweltleistung erfolgreich in unserem Verwaltungsgebäude und unserem Servicebetrieb eingeführt haben. ÖKOPROFIT ist ein Umweltmanagementsystem für kleine und mittelständische Unternehmen. Bislang sind 326 Betriebe in Hamburg zertifiziert, insgesamt wurde ÖKOPROFIT in 2.300 Unternehmen durchgeführt.

Das Programm bietet einen Rahmen, in dem wir unsere individuellen Prozesse auf Umweltschutz ausrichten können und nach unseren Möglichkeiten ein Umweltmanagement etablieren können, das unserer Genossenschaft entspricht und auf einem soliden Fundament basiert. Wichtig hierfür ist der gebotene Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen.

Im Rahmen des Projekts entwickeln wir Umweltziele und Kennzahlen, um den kontinuierlichen Verbesserungsprozess in unserer Genossenschaft messen zu können. Wir möchten unsere Geschäftsprozesse so gestalten, dass sie einen möglichst geringen negativen Einfluss auf unsere Umwelt haben. Dafür bewerten wir zunächst unsere Umweltleistung, um dann, unter Beteiligung der Mitarbeitenden, kostensenkende Umweltmaßnahmen zu entwickeln. Außerdem motivieren wir alle Mitarbeitenden sich selbst für umweltentlastende Arbeitsprozesse einzusetzen.



Urkundenübergabe: Vizepräsident der Handelskammer HH André Mücke, BVE-Vorstand Michael Wulf, BVE-Projektleiterin Klara Marquardt und Umweltsenator Jens Kerstan.

Alle Mitarbeitenden können eigene Ideen einbringen und aufzeigen, wo Potenziale liegen. Außerdem haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit sich bei der konkreten Umsetzung der Umweltmaßnahmen einzubringen und zu engagieren.

In Zukunft werden wir im ÖKOPROFIT-Club Hamburg aktiv bleiben und uns bei Zeiten rezertifizieren lassen.

Mit dem Blick fürs Wesentliche

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern, mit unseren Mitarbeitenden, den BVE KIDS und vielen externen Anspruchsgruppen haben wir uns Gedanken gemacht, mit welchen Themen wir uns in den nächsten Jahren im Nachhaltigkeitsbereich vorrangig beschäftigen wollen. Das ist uns wichtig, damit wir das Thema Nachhaltigkeit beim BVE strukturiert angehen können. Teilhabe ist für uns als Genossenschaft unablässig für ein repräsentatives Ergebnis. In verschiedenen Formaten (Workshops, Interviews, Onlinebefragungen) haben wir die Menschen, die um den BVE herum wirken, daher befragt, welche Themen sie für den BVE als wesentlich erachten (insgesamt rund 500 Befragte).

Das Ergebnis haben wir nun ausgewertet und sind stolz, dass wir so viel Unterstützung gefunden ha-

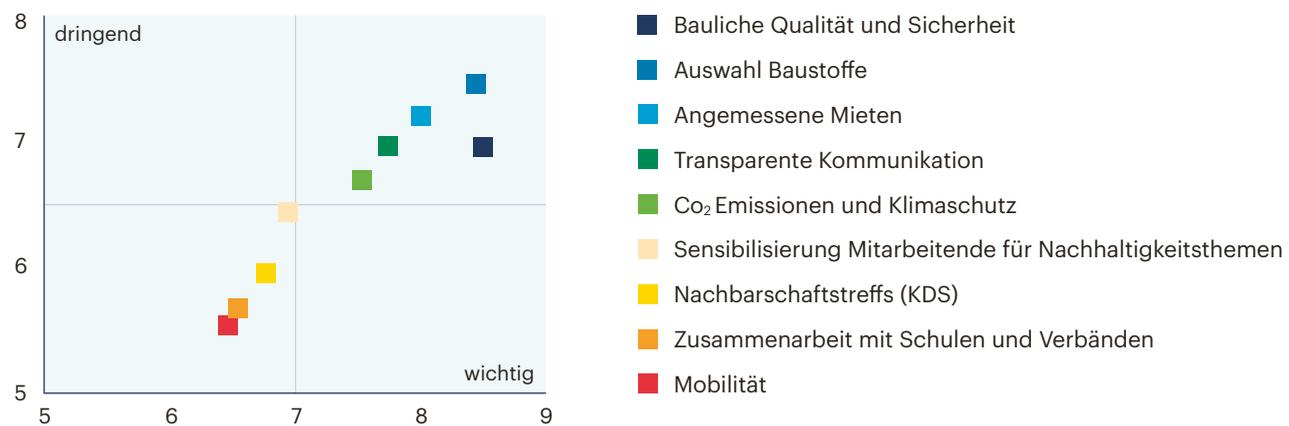
ben, dass wir eine Rücklaufquote von insgesamt 41% (Durchschnitt etwa 12%) verzeichnen können. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die sich die Zeit genommen haben, ihre Meinung miteinzubringen und mitgewirkt haben!

Mit den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse können wir die vielen Perspektiven unserer Anspruchsgruppen in unsere Nachhaltigkeitsstrategie einfließen lassen, Ziele und Maßnahmen entwickeln und letztlich authentische Nachhaltigkeitsarbeit leisten.

Wir halten Sie auch bei diesem Themen auf dem Laufenden.

Klara Marquardt

Wesentlichkeitsmatrix



Die Grafik zeigt eine Auswahl an Nachhaltigkeitsaspekten, die Gegenstand der Umfrage waren. Die Themen »Bauliche Qualität und Sicherheit«, »Auswahl von Baustoffen« und »angemessene Mieten« sind den befragten Personen am wichtigsten. »Transparente Kommunikation«, »CO2-Emissionen und Klimaschutz« und die »Sensibilisierung Mitarbeitender für Nachhaltigkeitsthemen« liegen im Mittelfeld. Die unteren drei Themen »Nachbarschaftstreffs (KDS)«, »Zusammenarbeit mit Schulen und Verbänden« und »Mobilität« wurden mit etwas weniger Punkten bewertet.

Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen

Verkehrssicherung im Treppenhaus

Verkehrssicherheit ist ein wichtiges Thema. Wir gewährleisten diese durch regelmäßige, dokumentierte Begehungen unserer Wohngebäude und Außenanlagen. Aber auch unsere Mitglieder tragen ihren Beitrag zur Sicherheit in Treppenhäusern bei, manchmal leider auch nicht:

Manche Bewohner nutzen das Treppenhaus oder andere Allgemeinflächen, um diverse Gegenstände kurzfristig oder auch dauerhaft abzustellen. So werden vor den Wohnungstüren gerne Schuhregale und Schuhe abgestellt oder Mülltüten zwischengelagert. Kellergänge oder auch Fahrrad- und Trockenkeller werden zur Lagerung von ausrangierten Möbeln und anderem Sperrmüll genutzt.

In anderen Häusern versuchen die Bewohner, das Treppenhaus mit Bildern, Pflanzen und anderen dekorativen Gegenständen zu verschönern.

Was viele hierbei jedoch vergessen: Jeder abgestellte Gegenstand, sei es im Treppenhaus oder auf den allgemein zugänglichen Flächen wie Keller oder Dachboden, stellt eine Gefahr für alle Bewohner des Hauses dar, denn Rettungswege werden versperrt und jeder Gegenstand ist entzündlich und kann damit zu einer Brandausbreitung beitragen.

Der Rauch, der von brennenden Gegenständen ausgeht, ist ebenfalls gefährlich. Dieser kann die Flucht aus einem Haus nahezu unmöglich machen, wenn man zum Beispiel eine Rauchvergiftung erleidet und das Bewusstsein verliert. Auch ist die Sicht in einem verrauchten Treppenhaus behindert. Dann werden abgestellte Gegenstände schnell zu Stolperfallen.

Um derartigen Szenarien vorzubeugen, ist in der Hausordnung des BVE die Lagerung von Gegenständen

auf den allgemeinen Flächen der Wohnhäuser untersagt.

Erlaubt ist lediglich eine Fußmatte vor der Tür. Im Winter dürfen auch ein oder zwei Paar Schuhe kurzzeitig zum Trocknen vor der Wohnungstür stehen. Fahrräder hingegen gehören ausschließlich in den Fahrradkeller, sofern vorhanden, oder alternativ in den zur privaten Nutzung zugeordneten Keller.

Sind Kinderwagen zusammengeklappt und nicht abgeschlossen, können diese jederzeit zur Seite geschoben werden. Dennoch sollten Kinderwagen nur im Treppenhaus abgestellt werden, wenn ausreichend Platz vorhanden ist. Der Fluchtweg darf auf keinen Fall versperrt werden! Ist der Platz im Treppenhaus nicht ausreichend oder stehen bereits mehrere Kinderwagen im Treppenhaus, gehören auch diese in die zur privaten Nutzung überlassenen Keller oder in die Wohnung. Auch bei Rollatoren muss darauf geachtet werden, dass genügend Platz vorhanden ist und keine Wege versperrt werden.

Im Interesse aller ist daher jedes Mitglied aufgefordert, an der Sicherheit im Treppenhaus mitzuwirken.



Ein freies Treppenhaus ist dringend erforderlich um Ihre Sicherheit und die Ihrer Nachbarn zu gewährleisten

Gästewohnungen

Nutzen Sie unsere schönen Gästewohnungen im Stadtteil Sülldorf/Iserbrook! Für Informationen oder Reservierungen steht Ihnen Simone Wiemeyer-Kerlin zur Verfügung:

T 040/244 22-291
E s.wiemeyer-kerlin@bve.de

Stellen Sie hier Ihre Reservierungsanfrage online:
www.bve.de/mitgliederservice/gaestewohnungen

Beratungsservice

Für ein persönliches Gespräch bieten wir individuelle Terminvereinbarungen an. Rufen Sie uns einfach an – wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

T 040/2 44 22-0

Unsere Öffnungszeiten:
Mo–Mi 08.00–16.00 Uhr
Do 08.00–19.30 Uhr
Fr 08.00–15.00 Uhr

Impressum

Bauverein der Elbgemeinden eG
Heidrehmen 1, 22589 Hamburg
Postfach 55 01 80, 22561 Hamburg

Redaktion und Verantwortung:
Klara Marquardt
T 040/244 22-128
E k.marquardt@bve.de
www.bve.de